

Faustrecht

Written by
Christopher Langham

Regie
Duc-Anh Dinh

Copyright (c) 2019

Christopher Langham
clangham@gmail.com
Tel: 017632505852

EXT. BAR - HINTERHOF. NACHT.

Wir öffnen auf LENAS (Mitte 20, dunkle Haare) Gesicht. Ihr Blick wirkt abwesend. Neonbeleuchtung färbt ihr Gesicht rot.

Es regnet.

Um sie herum werden Geräusche lauter. Ein leichtes Blaulicht flackert in regelmäßigen Abständen.

Jemand versucht zu ihr durchzudringen.

KOMMISSAR WELTER

Frau Janke?
(Energischer)
Frau Janke?!

Lena schreckt hoch.

Sie blickt den Ende 30 jährigen Polizeikommissar an.

LENA

(brüchtig)
Ja? Entschuldigung.
(Räusper)
Ja, bitte?

KOMMISSAR WELTER

Kein Grund sich zu entschuldigen. So etwas sieht man nicht jeden Tag.

WELTER deutet auf die Umrisse eines Mannes der zwischen Mülltonnen auf dem Boden liegt. Er rührt sich nicht. Neben ihm gebeugt begutachtet eine Person mit Schutzanzug die LEICHE.

LENA

Ich habe meine Mutter gefunden.

KOMMISSAR WELTER

Verzeihung?

Lena schüttelt den Kopf.

LENA

Ehm, vor einigen Jahren. Sie starb an einem Herzinfarkt.

KOMMISSAR WELTER

Das tut mir leid.

WELTER erlaubt sich eine kurze Pause. Man sieht ihm an, dass er eigentlich sofort weiter reden will.

KOMMISSAR WELTER (cont'd)
Ihn haben sie also auch gefunden?

Er deutet erneut auf den Körper.

Lena nickt kurz.

KOMMISSAR WELTER (cont'd)
So wie er jetzt liegt?

LENA
Nein, ich meine Ja. So wie jetzt.

KOMMISSAR WELTER
Wir gehen davon aus, dass es kein
Unfall war.

Lena nickt beipflichtend.

KOMMISSAR WELTER (cont'd)
Das wissen Sie?

Lena blickt dem Kommissar das erste Mal in die Augen.

LENA
Die Schreie.

Welter runzelt die Stirn.

KOMMISSAR WELTER
Schreie?

LENA
Ich war auf dem Weg nach Hause. Da
vorne.

Lena deutet wage in Richtung einer Straße.

KOMMISSAR WELTER
Um die Zeit?

Welter wirft einen flüchtigen Blick auf seine Armbanduhr.

LENA
Ich musste noch die Zeitungen
austragen.

Lena deutet auf ihren Rucksack.

Welter nickt verständnisvoll.

KOMMISSAR WELTER
Und was ist dann passiert?

Lena starrt wieder auf den Toten.

Selbiger wird gerade von der Person im Anzug untersucht.

LENA

Ich, ich habe Schreie gehört.

KOMMISSAR WELTER

Weiter?

LENA

Ich wusste erst nicht wie ich reagieren soll, aber dann wurden die Schreie lauter und ich bin hingelaufen.

KOMMISSAR WELTER

Aber als Sie hier waren, war es vorbei?

Lena nickt.

KOMMISSAR WELTER (cont'd)

Die Schreie kamen also von ihm?

Ein drittes Mal deutet Welter auf den Toten.

LENA

Auch.

KOMMISSAR WELTER

Auch?!

LENA

Zwei Personen haben geschrien.

Lena atmet tief ein.

Der Regen wird stärker.

LENA (cont'd)

Zwei Männer.

KOMMISSAR WELTER

Gut, das ist sehr gut, Frau Janke. Haben Sie...

Welter wird von der Person der Spurensicherung unterbrochen.

SPURENSICHERUNG 1

Wir haben eine starke Fraktur am Hinterkopf. Vermutlich von einem Hammer.

KOMMISSAR WELTER
Todesursache?

SPURENSICHERUNG 1
Sagte ich gerade.

Welter nickt.

KOMMISSAR WELTER
Noch was?

Spurensicherung 1 guckt nervös in Lenas Richtung.

KOMMISSAR WELTER (cont'd)
Los, raus damit.

SPURENSICHERUNG 1
Jemand hat ihm etwas in den Arm
geritzt.

Lenas Augen weiten sich.

SPURENSICHERUNG 1 (cont'd)
MI 5,14.

LENA
Was?

SPURENSICHERUNG 1
Vermutlich ein Bibel Vers.

Welter nickt.

KOMMISSAR WELTER
"Und will Rache üben mit Grimm und
Zorn an allen Heiden, die nicht
gehorsam wollen." Michael Kapitel 5
Vers 14.

SPURENSICHERUNG 1
Ich wusste nicht, dass Sie bibelfest
sind, Welter.

LENA
Was soll das bedeuten?

Welter überlegt kurz.

KOMMISSAR WELTER
Das weiß ich noch nicht. (Zu seinem
Kollegen) Bringst du bitte in
Erfahrung, ob es in der Gegend
religiös beeinflusste Verbrechen gab?

Spurensicherung 1 nickt kurz und verschwindet.

KOMMISSAR WELTER (cont'd)
Verrückte Welt. Haben Sie sonst noch
etwas gesehen, Frau Janke?

Lena schüttelt den Kopf.

LENA
Ich will ins Bett.

KOMMISSAR WELTER
Verständlich. Haben Sie jemanden der
sie abholen kann?

Lena schüttelt den Kopf.

LENA
Ich schaffe das schon alleine.

Welter legt seine Hand auf Lenas Schulter.

KOMMISSAR WELTER
Ich empfehle Ihnen sich sofort
schlafen zu legen. Wenn Sie in den
nächsten Tagen das Gefühl haben, dass
es sie noch belastet, dann gehen sie
zu einem Arzt, verstanden?

Lena nickt erneut.

KOMMISSAR WELTER (cont'd)
Gute Nacht. Wir melden uns.

Er wendet sich von Lena ab.

Unsicher macht Lena einen Schritt in Richtung der Straße.
Dann einen weiteren Schritt. Mit jedem Schritt wird ihr Gang
ein wenig fester.

Langsam verblasst die rote Farbe in ihrem Gesicht. Lena
kommt an der Straße an. Sie befindet sich in einem Viertel
mit mehreren Kneipen. Lena biegt ab und geht zielstrebig
weiter.

Lena verzieht eine Miene. Als versuche sie einen Gedanken
auszusperrern.

INT. HAUS. TAG.

Ein Mann und eine Frau (nicht Lena) streiten. Der Mann
schlägt die Frau.

EXT. STRAÙE. NACHT.

Lena läuft weiter. Sie hat die Augen krampfhaft geschlossen.

INT. HAUS. TAG.

Geschrei zwischen dem Mann und der Frau. Erneut kommt es zum Schlag. Die Frau weint.

EXT. STRAÙE. NACHT.

Lena läuft weiter. Sie schüttelt verzweifelt den Kopf.

INT. HAUS. TAG.

Der Mann prügelt auf die am Boden liegende Frau ein. Plötzlich ist das Gesicht des Mannes zu sehen. Es ist der Tote aus dem Hinterhof.

EXT. STRAÙE. NACHT.

Lena hält an. Sie lehnt sich an eine Hauswand, atmet tief durch. Ein, zwei Mal. Sie öffnet ihren Rucksack und läuft weiter. Aus dem Rucksack zieht sie einen Hammer und wirft ihn so gleich in eine beistehende Mülltonne.

Einige Meter weiter zieht Lena erneut etwas aus ihrem Rucksack. Ein Messer. Dieses landet in einer anderen Mülltonne.

Sie holt ihr Handy aus ihrer Hosentasche und wählt eine Nummer.

Lena hält sich das Handy ans Ohr.

STIMME (O.S.)
(verschlafen)
Hallo?

LENA
Er kann dir jetzt nichts mehr tun.

FADE OUT

ENDE